

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 2. April 1962

Blatt 564

## Noch im Juni:

### Grundsteinlegung für das Planetarium

=====

2. April (RK) Für das neue Planetarium der Stadt Wien im Prater sind die Detailpläne soweit gediehen, daß mit der Grundsteinlegung und mit den Bauarbeiten im Juni dieses Jahres gerechnet werden kann. Das neue Gebäude, das mit einem Prater- und Heimatmuseum vereinigt wird, soll auf der Grünfläche des sogenannten Kaisergartens südwestlich des Riesenrades, zwischen dem Seerosenbecken und der Minigolfanlage entstehen und von der Hauptallee aus zugänglich sein.

Das alte, im zweiten Weltkrieg zerstörte Planetarium Wiens befand sich in der Nähe des heutigen Aufstellungsortes.

Wer künftig den Volksprater verläßt und sich dem Riesenrad zuwendet, wird rechter Hand die neue Anlage mit der halbrunden Form der Planetariumskuppel und den beiden Seitenflügeln des Kino- und Vortragssaales und des Prater- und Heimatmuseums erblicken. Am Vorplatz wird ein beweglicher und begehrter Erdglobus die geographischen Kenntnisse der Besucher auffrischen.

Im Foyer des Hauses werden die Kassen, ein Buffet und die Garderoben untergebracht. Wenn man von dort kommend das Museum betritt, wird die Vergangenheit des Wiener Volkspraters lebendig. Alte Hutschpferde, der Watschenmann und vieles andere mahnen an die Tradition dieser Vergnügungsstätte. Auf der anderen Seite befindet sich der Kinosaal, der 198 Personen faßt und mit Filmen und Dias Himmelsvorgänge und Weltraumfahrten nahebringt.

./.

Im Planetariumsraum erkennt man inmitten der Kuppel das Projektionsgerät der Firma Zeiss, das zweieinhalb Tonnen wiegt. Es besteht aus zwei Fixsternkugeln und dem Planetengerüst. Das Gerüst ermöglicht mittels hundert Projektoren die Projektion von 9.000 Fixsternen mit Sonne, Mond und Planeten. Man wird mit Meridianen, Himmelsäquator sowie der täglichen Himmelsdrehung (Tagesgang) und den geozentrischen Bewegungen der Sonne, des Mondes und der fünf Planeten (Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn) vertraut gemacht. Mikrophone, Tonbandgeräte, Lichtzeiger und Lautsprecher im Scheitelpunkt hinter der Projektionskuppel, sowie ein Sternbildfigurenprojektor treten in Tätigkeit. Man erlebt die Abenddämmerung, der Sternenhimmel erstrahlt und der Mond geht auf. Die Planeten ziehen ihre Bahn am Kuppelfirmament. Am Ende der Vorführung kommt die Ost-Horizontbeleuchtung dazu, während der Fixsternhimmel verblaßt. Man hat in knapp 35 Minuten eine ganze Sternennacht mit allen Wundern des Himmels erlebt.

- - -

#### Tunesische Schachspieler zu Besuch im Wiener Rathaus

=====

2. April (RK) Als Gäste des Österreichischen Schachbundes halten sich gegenwärtig sieben tunesische Schachmeister in Wien auf, die somit einen Besuch der Österreichischen Nationalmannschaft in Tunis erwidert. Die Tunesier wurden heute vormittag anlässlich ihres Besuches im Wiener Rathaus durch Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer im Namen des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung herzlich willkommen geheißen. Dr. Neugebauer verwies dabei auf die kulturellen Beziehungen zwischen den nordafrikanischen Ländern und Österreich, die sich in der letzten Zeit auf verschiedenen Gebieten verstärkt haben. Die Zahl der afrikanischen Studenten an den Wiener Hochschulen, sagte er, wird von Jahr zu Jahr größer und bildet die Grundlage für die Intensivierung der gegenseitigen Beziehungen.

Im Namen der Gäste dankte Dr. Larbi Zarauk für die freundliche Aufnahme in Wien.

- - -

Wiener Ausstellungssommer 1962  
=====

2. April (RK) In den kommenden Monaten werden in Wien eine Reihe von interessanten Sonderausstellungen zu sehen sein. Besonderes Interesse verdient die Europarat-Ausstellung, die vom 7. Mai bis 31. Juli im Kunsthistorischen Museum zugänglich ist. Sie trägt den Titel "Europäische Kunst um 1400".

Das Künstlerhaus bringt in seinen Parterreräumen vom 8. Juni bis 20. Juli die moderne Gemäldesammlung "Sonja Henie-Nils Onstand", die auf Initiative der Österreichischen Kulturvereinigung nach Wien gekommen ist.

Im ersten Stock des Künstlerhauses wird die Ausstellung "Phantastische Malerei der Gegenwart" zu sehen sein. Eröffnung am 29. Mai.

Die Wiener Secession bringt eine Ausstellung unter dem Titel "Graphik"; sie wird am 30. Mai eröffnet.

Eine Sonderschau des Historischen Museums der Stadt Wien wird ab 2. Juni an den 100. Todestag des Dichters und Schauspielers Johann Nestroy erinnern. Die Stadtbibliothek richtet im Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste am Schillerplatz anlässlich des 100. Geburtstages eine Arthur Schnitzler-Ausstellung ein. Sie wird vom 28. Mai bis 24. Juni zugänglich sein.

In der Ausstellungsreihe des Kulturamtes der Stadt Wien am Friedrich Schmidt-Platz ist vom 14. Mai bis 15. Juni "Joseph Marx zum 80. Geburtstag" zu sehen. Anschließend wird "Antike und Gegenwart" gezeigt, 25 graphische Blätter von Kurt Moldovan, die zur Ausschmückung des neuen Internationalen Studentenheimes der Stadt Wien bestimmt sind.

Für Ende September ist im Kulturamt die Schau "Neuerwerbungen von Ölbildern" geplant. Weiter sind im Schauraum des Kulturamtes folgende Ausstellungen vorgesehen: "Holzschnitte von Werner Berg" und "Die absolute Abstraktion", als Gegenstück zu den kürzlich gezeigten "Impressionistischen Abstraktionen".

Als weitere Themen sind geplant: "Die Wiener Landschaft in der Zeichnung", Tierplastik" und "Kleingraphik".

Rinderhauptmarkt vom 2. April  
=====

2. April (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 18 Ochsen, 6 Stiere, 100 Kühe, 8 Kalbinnen, Summe 132. Neuzufuhren Inland: 143 Ochsen, 319 Stiere, 699 Kühe, 175 Kalbinnen, Summe 1.336. Gesamtauftrieb: 161 Ochsen, 325 Stiere, 799 Kühe, 183 Kalbinnen, Summe 1.468. Verkauft wurden: 147 Ochsen, 287 Stiere, 755 Kühe, 182 Kalbinnen, Summe 1.371. Unverkauft blieben: 14 Ochsen, 38 Stiere, 44 Kühe, 1 Kalbin, Summe 97.

Preise: Ochsen 9.80 bis 12.70 S, extrem 12.80 bis 13.30 S. Stiere 9.70 bis 12.20 S, extrem 12.30 bis 12.70 S, Kühe 6.50 bis 9.30 S, extrem 9.40 bis 10 S, Kalbinnen 9 bis 11.50 S, extrem 11.60 bis 12 S; Beinlvieh Kühe 5 bis 7 S, Ochsen und Kalbinnen 7.30 bis 9 S.

Bei gleichbleibender Qualität erhöhte sich der Durchschnittspreis bei Ochsen um 14 Groschen, bei Stieren um 2 Groschen, bei Kühen um 2 Groschen und ermäßigte sich bei Kalbinnen um 18 Groschen. Der Durchschnittspreis beträgt bei Ochsen 10.95 S, bei Stieren 10.91 S, bei Kühen 7.91 S, bei Kalbinnen 10.12 S; Beinlvieh notierte unverändert. In der Zeit vom 24. bis 30. März wurden 260 Rinder außer Markt bezogen.

- - -